

## IMPRESSUM

HERAUSGEBER,  
VERLEGER, REDAKTION:  
BISS e.V., Metzstraße 29,  
81667 München  
Telefon: 089 332033  
Fax: 089 332034  
E-Mail: info@biss-magazin.de  
www.biss-magazin.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG:  
Karin Lohr

STIFTUNG BISS:  
Vorstandsvorsitzende  
Hildegard Denninger  
www.stiftungbiss.de

CHEFREDAKTION:  
Dr. Margit Roth  
(v.i.S.d.Pressegesetzes)

SCHLUSSREDAKTION:  
Helga Voit

MITARBEIT:  
Texte: Beatrice Ossberger,  
Helena Ott, Tanja Schwarzenbach,  
Hermann Weiss

Fotos: Roderick Aichinger,  
Volker Derlath, Martin Fengel,  
Verena Kathrein, Sascha Kletzsch,  
Mirja Kofler, Hannes Rohrer, Olaf  
Unverzart

SCHREIBWERKSTATT:  
Leitung: Christine Auerbach,  
Anneliese Welther, Felicitas Wilke  
Mitarbeit: Angela-Rodica Crişan,  
Wolfgang „Butzi“ Kurz, Jasmin Nejmi,  
Wolfgang Räuschl, Dirk Schuchardt,  
Franz Sonner, Zuheir Takiyan

REDAKTIONSSCHLUSS  
2. August 2023

GRAFIK:  
Birthe Steinbeck, Daniela Wiesemann,  
Sophie Wolfbauer

BILDBEARBEITUNG:  
Munira Abdulrahman

ANZEIGENLEITUNG:  
Karin Lohr

ANZEIGENSCHLUSS  
für November: 20. September  
BISS erscheint monatlich,  
Juli/August in einer Doppelausgabe.

PAPIER: UPM Sol matt 80g

GESAMTHERSTELLUNG:  
Color Medien GmbH  
Fichtenstraße 8  
82061 Neuried  
Telefon: 089 780 41-0

DRUCKAUFLAGE: 42.000  
VERKAUFSPREIS: 2,80 Euro  
ISSN 0948-3470

SPENDENKONTO:  
Kontonummer 2218666  
LIGA Bank München  
BLZ 75090300  
IBAN DE67 7509 0300 0002 2186 66  
BIC GENODEFIM05

Der Nachdruck von Text und Bild  
(auch nur in Auszügen) sowie  
die Veröffentlichung im Internet sind  
nur nach Rücksprache und mit der  
Genehmigung der Redaktion erlaubt.

Protokoll HELENA OTT

# Mein Projekt

**Kreativ und unternehmerisch, sozial und engagiert:  
Münchner\*innen stellen Projekte vor, die sie entwickelt haben oder für  
die sie sich einsetzen. Diesmal: Mieterin Katrin Göbel, 57, die gemeinsam mit ihrer  
Hausgemeinschaft versucht, das Haus zu kaufen, in dem sie leben,  
und langfristig bezahlbaren Wohnraum zu sichern. Doch dazu brauchen sie viele  
Privatpersonen, die ihnen ihr Geld anvertrauen und Kredite geben.**



„Wir bekommen immer wieder die Frage gestellt: ‚Gehört es euch schon?‘ Sie meinen unser gelbes Eckhaus, vier Stockwerke, Altbau und ein kleiner Hinterhof. Mitten in Haidhausen. Aber so schnell geht das nicht. Vorher müssen wir es schaffen, fünf Millionen Euro zusammenzubringen. Warum? Wir haben im August 2022 erfahren, dass einer der beiden Eigentümer seine Haushälfte verkaufen will. Das war erst mal ein Schock.

Bisher hatten wir recht günstige Mieten. Aber wenn das Haus auf dem freien Markt landet, drohen Mieterhöhungen und Luxussanierungen. Diese Art der Verdrängung haben wir in Haidhausen vielfach erlebt. Da wird das Dachgeschoss ausgebaut, ein Aufzug in den Hinterhof gestellt und die Mieten immer teurer.

Aktuell leben 28 Menschen hier: Der kleinste ist acht Monate, der älteste 69 Jahre. Viele wohnen mehr als zehn, zwanzig Jahre hier. Bei mir sind es 34 Jahre. Ulrike, mit der ich das Koko- lores, den kleinen Laden im Erdgeschoss füh- re, ist vor 42 Jahren hier in ihre erste WG gezo- gen. Inzwischen sind die Mieten in Haidhausen so hoch, dass die meisten von uns hier keinen

bezahlbaren Wohnraum mehr finden würden, wenn überhaupt in München.

Wir treffen uns jetzt schon über ein Jahr als Hausgemeinschaft einmal wöchentlich im Plenum. Da tauschen wir Ideen aus und ar- beiten an unserem Ziel: dass dieses Mietshaus auch künftigen Generationen als bezahlbarer Wohnraum zur Verfügung stehen bleibt. Mit Beteiligung des deutschlandweiten Mietshäu- ser Syndikats soll es dauerhaft dem Immobili- enmarkt entzogen werden. Die eine Hälfte des Hauses wurde von der Eigentümerin bereits an eine gemeinnützige Stiftung übergeben, die mit uns zusammenarbeiten will. Das ist eine Riesenchance. Wir sind auch in Verhandlungen mit der Stadt München, die derzeit an einem Fördermodell für Bestandshäuser arbeitet.

Aber so oder so müssen wir einen großen Teil mit privaten Direktkrediten stemmen; mit einer sogenannten Schwarmfinanzierung. Es sind schon fast 2,5 Millionen Euro in Form von Absichtserklärungen, uns zu unterstützen, zu- sammengekommen. Wir hoffen jetzt auf weite- re Menschen, die unser Projekt gut finden und uns mit Direktkrediten unterstützen wollen.“

www.wuerth8.de